

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 17.03.1794-21.08.1794

Juni 1794

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171665

angetragen sein lassen. Oben so waren noch einige andere bei den Kindern „
solung aufzuheben u. nicht ungenügend. Das Leben lassen und das von uns
Arbeit einigen Dingen geben!

Gegen das Ende d. i. Monats ging ich mit Hf. Camerer nach Sandrapadi.
Unterwegs kamen wir mit 2. Samulen und Gajjwäsi, das in der Stadt wohnt,
und Gajjwäsi haben ebenfalls nach d. i. Dorfe ging. — Kind bin in d. i.
das der Götzenkult nicht fruchtbar? — Nein, es sind einige Götzenkult.
es ist nicht, sagte ich darauf, aber das nur ein wenig in d. i. Ennenen.
Zurück, antwortete er. — Allerdings sagst ja das selbst noch ein Götze, der den
Lernen anordnet; nicht wahr? — Der Götze, der die Dörfer lässt auf u. wieder
gehen das alles gemacht hat, das auf dem Leben, steht u. ruht u. und
sonst noch so viel Wohlthaten anordnet, das ist allein Gott, den sollen wir
allein anerkennen u. lieben. Dadurch einmal ein Mensch? Die Handlungen
unser Götzen sind; solch einen Gott, wie der Lerne, müßte ich nicht haben.
Im Götzen anerkennen aber den Götzen Götze u. das finden, so lang aber
dieser Zeit dauert, müßte man sich nach der nützlichen Götzenkult
wissen. — Aber wenn wir ein Kind seinen nützlichen Vater, daß es
genügend in so lange ansetzt, was dann, u. an einem Sonntag sich
langen wollte, wenn es den al. Vater schon u. lieben, den nützlichen
aber anerkennen wollte; müßte es letzteren gefallen. Da ist die Annahme
jenseitig nicht mehr gemacht hatte; es müßte ich ihn, sich zu Gott zu wenden,
und ihn zu bitten, daß er ihn zu seiner Fortsetzung ansetze. —

Im Papeier Dorf betrafen wir die Christen; es waren aber
nur wenige gegenwärtig; die meisten waren auf dem Salzfeldern
bei ihrer Arbeit. Wir gingen nochmal die Gajjwäsi des Bischofs Mäns
u. das waren Laxari mit ihrem Dörsel, die am vergangenen Freitag in
der Kirche war, und, und ansetzten sie für ihr wenig Mol bei
ihnen mehr Dörfer zu tragen. — Zurück besuchten wir auf nach das
Luttherer Dorf, wo wir ebenfalls mit Christen u. Kindern zu sprechen
Gefahrzeit fanden. Unter letzteren waren ein Lärmanthäuser, der uns,
da wir nach zu ihm kamen, freundlich begrüßte, u. mit dem wir auf
von dem vielen Müßiggängern redeten, die in diesem Lande herumliegen,
zu denen ihr Pandarans u. Pramaner vorzüglich gehören, u. die sich
selbst, u. die ihnen folgen, so schlingel betrogen. Er langte die nicht.
Allein warum geblieben die solchen Kindern noch Götze? Doch, der gütige

B

Gott hat seiner Liebe zu uns gesiegt, die uns den Weg zu einem ewigen Glück zeigen, die uns belehren, wie wir zu neuen Freuden Gottes kommen, in ewiger Freude, u. aufrichten können. Man hat doch auch das, was die uns sagen! - Er sollte gar in diesen Freuden stehen zu; man sollte aber merken, daß dieses Geschehen zu lange dauert, u. dann nicht angestrichen war.

Im Anfang des J. ging ich in der Begleitung eines Freundes in unsere Wälder. Aber von der Stadt spazieren. Hier kam ein alter Tannenhändler zu uns, der eine Art Kommode bei sich hatte, er war bei freudigen Tönen u. Liedern sehr was zu uns zu kommen. Man stellte ihm vor, wie unruhig es war, daß er so viele Jahre bloß für seinen Handel gesessen habe, u. nunmehr ihn, auf für die Holzarbeit seinen unerschöpflichen Geistes in besonderer geistlicher Posaune zu tragen. Zu gleicher Zeit wurde ihm gezeigt, wie schön u. schön es war, solche schändliche Götter, die sich in der Welt allen Tugenden entgegen setzten, zu zerstören. Unser Gott, der uns aufrichten, ist heilig, u. unser Pflichten, der Himmel u. Erde gemacht hat. - Ja, antwortete er, das ist wahr, das hat uns uns oftmals schon manchen mal ein Priester gesagt, das auch immer schon zu uns zu pflegen. (Er meinte unser Jesuiten der sel. Pf. Ziegler) Gut, sagte er, zu last, u. mir's, ich bin, nicht ohne Befürchtung, zu last, ich bin zu uns, und laßt mich von uns weiter unterrichten. - Er wurde freudig noch freudig in der Welt. Da er schon eine ziemliche Strecke weiter gegangen war, sah er sich noch einigemal mal nach uns um. -- Das zeigt uns nicht zu uns gekommen. Aber ich glaube gewiss, er u. nunmehr andere, die so oft zu Grundel sind, werden sich wohl recht nützlich finden, dem Evangelium gehorchen zu werden, wenn ihre freudigen Ausreden, die u. Freunde ihnen nicht eine so große Hindernis waren.